

Kulturwege Schweiz: Regionale Kulturwege Kanton SH 2013-12-03

Nr.	Name	Leitthema (USP)	Titel	Touristische Kurzbeschriebe zur Route			
				Einstiegstext (max. 250 Zeichen; inkl. Leerzeichen)	Haupttext (max. 500 Zeichen; inkl. Leerzeichen)		
Umgesetzte Projekte							
SH03	Klettgau-Rhein-Weg Hallau-Schaffhausen SchweizMobil-Route 34 (Schaffhauser «Highlight»)	Kulturlandschaften Klettgau, Hochranden und Oberer Reiat	Durch Weinberge, Wälder und Bauerndörfer an der Landesgrenze	Der Weg führt von den Klettgauer Weinbergen zu den weiten, bewaldeten Jurahochflächen des Randens und über die Höhenwege des Reiat nach Schaffhausen. Unterwegs bieten die Randentürme und die Dörfer Büttenhardt und Lohn schöne Aussichten.	238	Klettgau und Reiat sind fast vollständig von Deutschland umgeben. Deshalb verläuft die Wanderung auf den Höhenwegen vom «Blauburgunderland» durch die weiten Wälder des Randens oft entlang von Grenzsteinen und immer in Grenznähe. Vom Randenturm überblickt der Weg Deutschland, vom Randenhaus ist der Blick frei auf die Alpen. Weiter führt er zu den Bauerndörfern des Reiat, vorbei am Schloss Herbtingen und endet in der Altstadt von Schaffhausen.	446
SH04	Reiatweg Thayingen-Bibertal	Kulturlandschaft Unterer Reiat	Rund um das Bibertal - den Unteren Reiat erkunden	Der Reiatweg wurde 2008 neu ausgebaut. Damals wurde die Fusion der vier Gemeinden im Unteren Reiat mit Thayngen vorbereitet. Und so ist der Reiatweg ein «Fusionsweg» durch das ländliche Bibertal, auf dem sich auch die Bevölkerung im Reiat kennenlernt.	252	Das Untere Reiat liegt zwischen dem Schaffhauser Tafeljura und dem Hegau mit seinen Vulkanbergen. Hier sieht man von fast jedem Punkt aus einen Grenzstein. Von den Höhenwegen überblickt man den Hegau im Osten und die Schweizer Alpen im Süden. Am Fuss der Vulkane entspringt das Flüsschen Biber, das dich durch das tieferliegende Bibertal schlängelt. Rebberge, Riegelhäuser und gepflegte Gärten laden dort zum Verweilen ein.	423
Projekte in Umsetzung							
Projektskizzen					0	0	
SH01	Südranden Guntmadingen-Osterfingen-Neunkirch	Bohnerbergbau im Südranden	Erzgruben und Erzfahren im Klettgau	Einst war der Südranden die erste Rohstoffbasis der Schaffhauser Stahlindustrie. Heute ist er ein Landschaftsschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Das ist auch den Narben des Erzbergbaus zu verdanken. Ein Augenschein auf den Wegen der Erzfuhrleute.	249	Etwas 3000 Trichter und Gruben bedecken heute die Hochflächen der Südranden. Sie sind Überreste aus der Zeit des Abbaus von Erz, das aus getrennten Taschen ausgehoben wurde. Heute bilden die Trichter wichtige Lebensräume für Amphibien. Wer vorsichtig seinen eigenen Weg durch die Grubenfelder geht, entdeckt einzigartige Biotop. Es lohnt sich, das Museum in Neunkirch oder das Museum Allerheiligen zu besuchen.	411
SH02	Obersee und Hochrhein Stein am Rhein-Hohenklingen-Werd	Kirche, Stadt und Stadtburg Historische Verkehrslandschaft	Baukultur entdecken: Stein am Rhein, Hohenklingen und die Insel Werd	Seit Jahrtausenden liegt ein naturbegünstigter Siedlungsraum an der Ausmündung des Bodensees, der ein wichtiger Umschlagsplatz ist. Dank der guten Anbindung an die Vekerswege entstand hier die erste Bücke über den Hochrhein.	224	Rund um den sanft auslaufenden Übergang vom Bodensee zum Hochrhein entstanden eine frühromische Gewerbesiedlung, ein spätantikes Kastell, romanische Kirchen, eine hoch aufragende mittelalterliche Burg, ein vermögendes Kloster und eine schmucke, romantisch verklärte Kleinstadt. Schiffe und Flösse glitten flussabwärts, Brücken und Fähren lösten einander ab, breite Fahrstrassen, tiefe Hohlwege und steile Rebgassen erschlossen das Umland. Ein Ort mit ungewöhnlicher Präsenz und räumlicher Intensität.	500
SH05	Genussregion Unterklettgau Wilchingen-Osterfingen-Trasadingen-Hallau (Rundweg)	Kulturlandschaft Unterklettgau	Genussregion im Blauburgunderland	Der Erlebnisweg durch das traditionsreiche Rebbauggebiet des Unterklettgaus verbindet als ausgedehnter Rundgang die unverdorbenen Dörfer der Genussregion Wilchingen Osterfingen Trasadingen, ihre Sehenswürdigkeiten, Naturschätze und Aussichtspunkte .	250	Der Unterklettgau ist auf Kalk gebettet. Der kalkhaltige Boden ist das Fundament für alles. In ihm versickert das Wasser, aus ihm entspringen die Quellen, er lockert die Erde, prägt den Charakter der Weine, und aus Kalkstein sind die alten Häuser erbaut. Ihm verdanken sich die sonnigen Rebhänge, die ausgedehnten Wälder, die wärmeliebenden Pflanzen und die Weiher in den Grubenfeldern des Bohnerbergbaus. Und wenn man beim Wandern genau auf den Weg schaut, so entdeckt man Kalksteine in Herzform.	498
SH06	Randendörfer Schaffhausen-Sibilingen-Beggingen	Kulturlandschaft Hochranden	Schmucke Dörfer am Hochranden	Die Wanderung um den Hochranden verläuft entlang einiger der attraktivsten historischen Verkehrswege des Schaffhauser Juras. Sie führt in stille Seitentäler und zu einigen der besterhaltenen Dörfer des Kantons Schaffhausen.	223	Die Wanderung führt von Schaffhausen zu den typischen Weinbaudörfern Beringen, Löhningen und Sibilingen am sonnigen Nordhang des Klettgaus. Von dort geht's weiter durch die Wälder des Langrandens und des Schlossrandens. Bei der Ruine der Randenburg lädt die Rundsicht vom Schleitheimer Randenturm zum Geniessen. Weiter nach Beggingen und Hemmental im Herzen des Randens. Die beiden Ackerbauerörter in Talmulden sind umgeben von gewellten Hängen unter bewaldeten Jurahöhen.	471